



Editorial

Begeisterung oder Enttäuschung, so unterschiedlich waren die Reaktionen bei der Bekanntgabe der Ergebnisse für das Deutsche Zentrum für Infektionsforschung. Viele Mitglieder der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen beteiligten sich mit ihren Einrichtungen am Wettbewerb als Partnerstandorte. Nun ist es amtlich: am 8. November wurden die erfolgreichen Bewerbungen veröffentlicht. Eine Expertenjury hat für das Deutsche Zentrum für Infektionsforschung dem Bundesministerium für Bildung und Forschung die Standorte Braunschweig/Hannover, Hamburg, Köln/Bonn, Tübingen, München, Heidelberg und Gießen zur Förderung empfohlen. Die Nationale Forschungsplattform für Zoonosen gratuliert zum Etappensieg und wünscht viel Erfolg bei den weiteren Aufgaben.

Die Bündelung der Aktivitäten im Bereich der relevanten Forschungsfelder der Zoonosenforschung schreitet weiter voran. Wie den Herausforderungen des globalen Klimawandels und der wachsenden Weltbevölkerung begegnet werden kann und welche Bedeutung in diesem Zusammenhang Forschung und Innovation haben wird, ist in der Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030 festgehalten. Mehr dazu lesen Sie in der Fördernews-Rubrik „Ausgewählte Nachrichten aus der Förderpolitik“.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer aktuellen Ausgabe.

Herzlichst

Ihr Forschungsförderungsteam am Standort Münster

Unsere Themen im Überblick

- Aktuelle nationale Förderinitiativen
- Aktuelle europäische Förderinitiativen
- Ausgewählte aus der Förderpolitik
- Veranstaltungskalender

Aktuelle nationale Förderinitiativen

Skizzeneinreichung für deutsch-afrikanische Kooperationsprojekte in der Infektiologie

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fordert zum 3. Mal zur Einreichung von Skizzen für gemeinsame Forschungsvorhaben mit afrikanischen Kooperationspartnern auf. Themen der Förderung sind:

- Die Erforschung von vernachlässigten Infektionskrankheiten bei Mensch und Tier sowie begleitende sozialwissenschaftliche Forschung,
- Die Etablierung oder Vertiefung gleichgewichtiger Partnerschaften zu gegenseitigem Nutzen,
- Aufbau von Forschungskapazitäten in Afrika sowie
- Stärkung der innerafrikanischen wissenschaftlichen Vernetzung (Beteiligung mehrerer afrikanischer Partner an einem Projekt möglich).

Zunächst können Projektvorschläge als Skizzen (max. 5 Seiten je Skizze plus max. 2-seitige Lebensläufe, Publikationsverzeichnisse mit max. 5 Publikationen pro Projektbeteiligtem) in englischer Sprache eingereicht werden.

Einreichungsfrist: 7. Januar 2011

[mehr Infos](#)

Förderung von Innovationen zur Verbesserung der Fleischqualität

Im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung fördert das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) flankierende Vorhaben zum weiteren Kompetenzaufbau im Internationalen Kompetenzzentrum für Fleischqualität (IKF). Gefördert werden innovative Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen (vorwettbewerblichen) Entwicklung. Relevante Themenfelder für die Zoonosenforschung im Förderprogramm sind:

- Entwicklung von innovativen Analyseverfahren zum Schnellnachweis von Salmonellen und Campylobacter im Rahmen entsprechender mikrobiologischer Stufenkontrollen und
- Entwicklung von Geräten und Verfahren zum objektiven Nachweis von („inneren“) Qualitätsmerkmalen bzw. zur Qualitätssicherung,

Die Förderung der Einhaltung gesetzlicher Auflagen ist ausgeschlossen.

Einreichungsfrist: 27. Januar 2011

[mehr Infos](#)

Förderung der gesundheitsbezogenen epidemiologischen Forschung an Hochschulen

Diese Förderlinie des BMBF dient dem weiteren Ausbau der Forschung auf dem Gebiet der klinischen, bevölkerungs- und versorgungsbezogenen Epidemiologie. Dabei soll nicht nur der Aufbau, sondern auch die Nutzung epidemiologischer Ressourcen wie der nationalen Kohorte erleichtert werden. Das Förderangebot richtet sich an Hochschulen, die in ihrer medizinischen oder gesundheitswissenschaftlichen Fakultät einen Lehrstuhl oder eine selbständige Abteilung für Epidemiologie neu einrichten möchten oder vor kurzem eingerichtet haben und das Aus- und Weiterbildungsangebot für das Fach ausbauen möchten. Das Förderangebot beinhaltet zwei Elemente:

Modul 1: Einrichtung von Nachwuchsgruppen in der Epidemiologie und

Modul 2: Anschubfinanzierung für die Einrichtung von Professuren für Epidemiologie.

Das Förderverfahren ist zweistufig; in der ersten Stufe ist eine strukturierte Vorhabenbeschreibung in englischer Sprache einzureichen.

Einreichungsfrist: 15. März 2011

[mehr Infos](#)

Förderung von Instrumenten- und Methodenentwicklungen für die patientenorientierte medizinische Forschung

Ziel des BMBF-Programms ist es, Entwicklungen zu fördern, die zur Unterstützung der nicht kommerziellen, patientenorientierten klinischen Forschung zwingend erforderlich sind. Entwicklungen aus dem Bereich IT-Infrastruktur, Qualitätsmanagement und –sicherung sowie zu methodischen Aspekten bei der Durchführung von verschiedenen Studientypen sind förderfähig. Die im Rahmen der Förderung entstehenden Wissensprodukte müssen weitergabefähig sein und auf breiter Basis von anderen Forschungsgruppen genutzt werden können.

Nächsten Einreichungsfristen: 1. Dezember 2010 bzw. 2. Mai 2011

[mehr Infos](#)

Wissenschaftsbrücke China

Mit dem Programm "Wissenschaftsbrücke China" unterstützt die Robert Bosch Stiftung Wissenschaftler in Deutschland, den Austausch und Kooperationen mit Forschern in China zu stärken und neu anzustoßen. Wunschpartner für neue Forschungsprojekte sollen unkompliziert die Möglichkeit zur Zusammenarbeit erhalten. Das Programm richtet sich an Mitarbeiter wissenschaftlicher Einrichtungen der Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie der Medizin in Deutschland. Gefördert werden Projekte zur Sondierung und Anbahnung gemeinsamer Forschung oder zur Intensivierung bestehender Kooperation. Bewerbungen sind jederzeit möglich.

[mehr Infos](#)

Humboldt-Forschungsstipendium für Postdoktoranden

Kofinanziert durch die Marie Curie-Maßnahme „Co-funding of regional, national and international programmes“ (COFUND) bietet die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) 6- bis 24-monatige „Incoming-Fellowships“ für Postdoktoranden in Deutschland an. Das Programm hat **keine thematischen Beschränkungen** und ist offen für Wissenschaftler aller Nationalitäten. Der Bewerber wählt sein Forschungsvorhaben und seinen Gastgeber in Deutschland selbst und erstellt einen eigenständigen Forschungsplan. Antragsberechtigt sind überdurchschnittlich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen bis max. vier Jahre nach Abschluss der Promotion. Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden.

[mehr Infos](#)

Aktuelle europäische Förderinitiativen

7. EU-Forschungsrahmenprogramm: Menschen

Das Programm „Menschen“ ist ein spezifischer Teil des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms (2007-2013) und mit einem Budget von 4,7 Mrd. EUR ausgestattet. Ziel des Programms ist es, die Mobilität zu fördern und durch spezifische Fördermaßnahmen - die „Marie Curie Actions“ - einen europäischen Arbeitsmarkt für Forscher zu etablieren. Sämtliche „Marie Curie Actions“ sind themenoffen. Aktuell sind Einreichungen bei folgenden Programmlinien möglich:

- Initial Training Networks 2011 zur Förderung der Mobilität von Doktoranden.
Einreichungsfrist: 26. Januar 2011, [mehr Infos](#)
- Marie Curie Career Integration Grants (CIG) zur Förderung erfahrener Wissenschaftler.
Einreichungsfrist: 08. März 2011 und 06. September 2011, [mehr Infos](#)
- International Research Staff Exchange Scheme (IRSES) zur Förderung der Karriereentwicklung von Wissenschaftlern. **Einreichungsfrist: 17. März 2011**, [mehr Infos](#)

7. EU-Forschungsrahmenprogramm: Kooperationen

Für Zoonosenforscher sind derzeit im Themenbereich „Food, Agriculture and Fisheries, and Biotechnology“ folgende Calls von Interesse:

- **Call KBBE.2011.1.3-01:**
New/next generation of researchers for Neglected Zoonoses at the animal-human interface.
- **Call KBBE.2011.1.3-02:**
Development of field tests for rapid screening of pathologies as well as simple laboratories tests in animals.
- **Call KBBE.2011.1.3-03:**
European interprofessional network addressing zoonotic diseases transmitted via companion animals.
- **Call KBBE.2011.1.3-04:**
Management and control of increased livestock helminths parasiteinfection risks due to global changes.

Einreichungsfrist: 25. Januar 2011

[mehr Infos](#)

7. EU-Forschungsrahmenprogramm: ERA-NET Call 2011

Zur Förderung von Querschnittsthemen mit herausragender strategischer Bedeutung sind derzeit ebenfalls im Themenfeld „Food, Agriculture and Fisheries, and Biotechnology“ ERA-NET Calls offen. Themenfeld 2.1: Sustainable production and management of biological resources from land, forest and aquatic environment: **Animal health and welfare – ERA-Net**
Themenfeld 2.2: Fork to farm: Food (including seafood), health and well being: **Sustainable food production and consumption – ERANET**

Einreichungsfrist: 22. Februar 2011

[mehr Infos](#)

Innovative Medicine Initiative (IMI)

Wie in unserer letzten Ausgabe angekündigt, können nun im Rahmen der IMI Anträge eingereicht werden. Die IMI ist eine Öffentlich-Private Partnerschaft der Europäische Kommission und der EFPIA (European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations) mit dem Ziel den Prozess der Arzneimittelentwicklung zu verbessern. Für Zoonosenforscher ist vor allem der Themenkomplex „Improve the scientific and pre-clinical infrastructure for Tuberculosis medicine“ interessant.

Einreichungsfrist: 18. Januar 2011

[mehr Infos](#)

ERC Advanced Grants

Anfang November diesen Jahres publizierte der Europäische Forschungsrat die vierte Advanced Grant-Ausschreibung. Der Vorteil der ERC Grants ist, dass sich hiermit größere Forschungsvorhaben realisieren

lassen. Die nächste Einreichung von Förderanträgen im Bereich der Lebenswissenschaften ist jetzt möglich.

Einreichungsfrist: 10. März 2011

[mehr Infos](#)

Weitere Informationen zu den Förderprogrammen finden Sie auch auf unserer Internetseite unter der Rubrik [Forschungsförderung](#).

Ausgewählte Nachrichten aus der Förderpolitik

Beschleunigte Translation von Ergebnissen der Grundlagenforschung in die Anwendung

Bei der Jahrespressekonferenz der DFG am 8. Juli 2010 kündigte der DFG-Präsident Prof. Matthias Kleiner an, dass die DFG zukünftig eine engere Verzahnung von Grundlagenforschung und Anwendung anstrebt. Dadurch soll die Wirksamkeit der Erkenntnisse und Ergebnisse der DFG-geförderten Projekte verstärkt werden. Unabhängig vom Wissenschaftsbereich gebe es generell ein großes Potenzial an Erkenntnistransfer. Das ausführliche Statement finden Sie [hier](#).

Kabinett beschließt 2,4 Milliarden Euro schwere „Nationale Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030“

BioÖkonomie – dazu zählen alle Aktivitäten in Wissenschaft und Wirtschaft, die auf der Nutzung biologischer Ressourcen basieren. Die strategischen Weichenstellungen der Bioökonomie stellte die Bundesregierung am 10. November mit der Präsentation der Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030 vor. Das darauf basierende Programm wird ressortübergreifend durch Mittel aus vier Ministerien (BMBF, BMELV, BMZ und BMU) finanziert. Dabei sind für die Zoonosenforschung vor allem die Handlungsfelder „Agrarproduktion nachhaltig gestalten“ und „Gesunde und sichere Lebensmittel produzieren“ von Bedeutung. Die Nationale Forschungsplattform für Zoonosen wird die Umsetzung der Forschungsstrategie in konkrete Förderprogramme weiter intensiv verfolgen und berichten. Die erste Fördermaßnahme aus BioÖkonomie 2030 fließt in die industrielle Biotechnologie. Die Nationale Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030 finden Sie hier als [PDF-Download](#).



Gründung der Deutschen Agrarforschungsallianz

Am 12. November 2010 wurde die Deutsche Agrarforschungsallianz (Dafa) in Berlin offiziell gegründet. Die Dafa ist ein strategisches Netzwerk, welches den deutschen Forschungseinrichtungen im Bereich von Land- und Forstwirtschaft, ländlichen Räumen, Ernährung und angrenzenden Disziplinen als unterstützende Plattform dienen soll. Ausschließlich Wissenschaftler öffentlicher Forschungseinrichtungen können sich an der Dafa beteiligen. Besonders charmant: Wissenschaftler können ihre zu bearbeitenden Schwerpunkte in interdisziplinären Fachforen in einem bottom-up-Ansatz festlegen. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Veranstaltungskalender

International Workshop on Intestinal Mucosal Homeostasis and Disease vom 23.-24. März 2011 in Hannover



Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie auf unserer Internetseite. Zur Anmeldung verwenden Sie bitte diesen [Link](#).

Impressum

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die Fördernews der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen erscheinen in regelmäßigen Abständen. Sollten Sie kein Interesse an weiteren Ausgaben unserer Fördernews haben, dann senden Sie eine E-Mail an: info@zoonosen.net.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Forschungsförderungsteam der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen

E-Mail: benninge@ukmuenster.de

Website: www.zoonosen.net

Bildnachweis Banner: Prof. Dr. E. M. Liebler-Tenorio

Dr. rer. nat. Gerlinde Benninge
Nationale Forschungsplattform für Zoonosen
c/o Institut für Molekulare Virologie
Zentrum für Molekularbiologie der Entzündung (ZMBE)
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Von-Esmarch-Str. 56
48149 Münster
Tel.: 02 51/83 53011
Fax: 02 51/83 57793
EMail: benninge@ukmuenster.de
www.zoonosen.net